

Zu Mozarts 256. Geburtstag hat sich die Oberstufe der Wiener Sängerknaben ein Mozartprogramm ausgedacht – die Stücke werden in der Reihenfolge ihrer Entstehung aufgeführt.

Mozarts geistliche Kompositionen sind wie persönliche Gebete des Komponisten; sie sind fröhlich, leichtherzig, traurig, melancholisch, nachdenklich, eingängig, feierlich, dramatisch und mitreißend. Wer sie singt oder hört, fühlt mit.

Inter natos mulierum KV 72 (1771). Offertorium pro festo S. Joannis Baptistae

Der Text dieses Offertoriums zum Fest Johannes des Täufers beruht auf den Bibelstellen Matthäus 11:11 und Johannes 1:29. Auf ein instrumentales Vorspiel folgt ein kontrastreicher Chorsatz; dessen erster Teil ist fröhlich, der zweite ruhig. Die Phrase ‚Joanne, Joanne Baptistae‘ kehrt wie eine Anrufung immer wieder. Angeblich schrieb Mozart das Stück zum Namenstag des von ihm verehrten Benediktinerpaters Johannes Haasy im Kloster Seeon.

Misericordias Domini KV 222 (1775). Offertorium de tempore

Misericordias Domini entstand im Januar 1775 während eines München-Aufenthalts des neunzehnjährigen Komponisten. Kurfürst Maximilian III Joseph von Bayern wollte gerne etwas Kontrapunktisches hören, und Mozart erfüllte diesen Wunsch mit einem hoch dramatischen Chorstück. Der Gesang wechselt nicht weniger als elf Mal zwischen dem homophonen Motto *Misericordias Domini* und dem polyphonen *cantabo in aeternum* („werde ich ewig (be)singen“). Das Motto verkündet die ‚Wahrheit‘, und die polyphonen Passagen drücken aus, was der Mensch mit dieser Wahrheit anfangen möge: sie besingen. Der Text stammt aus Psalm 89:2; es ist Teil eines Hymnus auf Gott, seine Gnade und gleichzeitig unverbrüchliche Treue.

Alma Dei creatoris KV 277 (1777). Offertorium B.V. Maria

Die Marienmotette *Alma Dei creatoris* ist ein typisches Beispiel für die zeitgenössische Kirchenmusik in Salzburg. Jede der fünf Phrasen wird als Antiphon gesungen; Solopassagen wechseln mit homophonem Chorgesang. Der Chor wiederholt und bekräftigt, was die Solisten vorsingen.

Regina coeli KV 276 (1779)

Das Marienantiphon *Regina coeli* ist für die Osterzeit gedacht; Mozart vertonte den Text drei Mal. KV 276 ist eine kurze Komposition mit vier Gesangssolisten.

Missa ‘solemnis’ C-Dur 337 (1780)

Mozarts letzte komplette Vertonung des Mess-Ordinariums entstand 1780, ein Jahr nach der Krönungsmesse. Formal ist es eine *Missa brevis*; die Bezeichnung ‘solemnis’ ist nicht original. Mozart hält sich an die liturgischen Vorgaben der Zeit. Typisch für ihn sind die musikalischen Einfälle, der spielerische Umgang mit der Form. Das *Benedictus* ist eine Chorfüge; das *Agnus Dei* eine Arie für Solosopran.

Text: Dr. Tina Breckwoldt

OBERSTUFENREALGYMNASIUM der WIENER SÄNGERKNABEN



KONZERT

27. Jänner 2012, 19.00 Uhr
Hofburgkapelle Wien

Impressum:

Verein der Wiener Sängerknaben, 1020 Wien, Obere Augartenstraße 1c
Für den Inhalt verantwortlich: Mag. Markus Blauensteiner

Mitwirkende:

Der Chor des Oberstufenrealgymnasiums
der Wiener Sängerknaben

Leitung: **Raoul GEHRINGER**

Barbara Palmetzhofer	Sopran
Shoko Kanno	Alt
Gerhard Hörl	Tenor
Erasmus Baumgartner	Bass

Orchester: Freunde der Wiener Sängerknaben

Gertraud Hlavka	Oboe I
Agnes Glassner	Oboe II
Corinna Treffer	Fagott I
Barbara Hiesböck	Fagott II
Johannes Hofmann	Trompete I
Isabella Gasteiner	Trompete II
Alexander Polli	Pauke
Ingrid Sweeney	Violine I
Milan Nikolic	Violine I
Iris Krall	Violine I
Can Yafet	Violine II
Melissa Yafet	Violine II
Rebekka Tschörner	Violoncello
Herbert Stepanek	Kontrabass
Stefan Gottfried	Orgelpositiv

PROGRAMM

Wolfgang Amadeus Mozart

(* 27. Jänner 1756 in Salzburg; † 5. Dezember 1791 in Wien)

Motetten:

Inter natos mulierum, KV 72/74f (1771)

Misericordias domini, KV 222/205a (1775)

Alma Dei creatoris, KV 277/272a (1777)

Regina coeli, KV 276/321d (1779)

Kirchensonate in C-Dur, KV 336/336d

Missa solemnis in C-Dur KV337 (1780)

Diese Konzert wird von IKA (Verein für interkulturellen Austausch und Bereicherung der Wiener Kunst- und Musikszene) im Rahmen der „Schul CD Wien 2012“ aufgenommen.
Die CD wird über die Wiener Sängerknaben erhältlich sein.